

Internationaler Tag gegen Kinderarbeit | Im Kampf gegen Kinderarbeit nicht nachlassen!

Hagenauer | Klares Bekenntnis für alle Kinder dieser Welt. Land Salzburg soll Vorbild sein.



12. Juni 2012

„Kinderarbeit ist ein globales Phänomen, das uns alle angeht. Weltweit werden immerhin 215 Millionen KinderarbeiterInnen eingesetzt“, verdeutlicht **LAbg. Anja Hagenauer** anlässlich des heutigen (12.06.) „Internationalen Tages gegen Kinderarbeit“.

Land soll Vorbildfunktion übernehmen

Es ist für Hagenauer ein Gebot der Stunde, dass „wir in den Bemühungen zur Bekämpfung der Kinderarbeit nicht nachlassen“. Die öffentliche Hand solle hier beispielgebend sein. „Als Großverbraucher und -kunde besteht für das Land Salzburg vor allem im Beschaffungswesen die Möglichkeit, ausbeuterische Kinderarbeit zu überwinden und eine Vorbildfunktion im öffentlichen Sektor in Österreich einzunehmen“, ergänzt **Hagenauer**, die gemeinsam mit **LAbg. Walter Steidl** einen entsprechenden Antrag betreffend die Vermeidung der Beschaffung und Verwendung von Produkten aus Kinderarbeit in den Salzburger Landtag eingebracht hat.

„Künftig sollen bei allen vom Land Salzburg getätigten Beschaffungen und Vergaben nur Produkte berücksichtigt werden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO (International Labour Organization)-Konvention 182 hergestellt wurden. Dies ist durch eine Zertifizierung einer unabhängigen Organisation oder eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung nachzuweisen. Bei Verstößen dagegen sollen geeignete Sanktionsmaßnahmen getroffen werden“, beschreibt **Hagenauer** ihre Hauptforderung.

„Wir brauchen ein klares Bekenntnis für alle Kinder dieser Welt. Die Öffentlichkeit, insbesondere die Verbraucherinnen und Verbraucher, müssen

Im Kampf gegen Kinderarbeit nicht nachlassen

„Land Salzburg soll Vorbild sein“, fordert Landtagsabgeordnete Anja Hagenauer

„Kinderarbeit ist ein globales Phänomen, das uns alle angeht. Weltweit werden immerhin 215 Millionen KinderarbeiterInnen eingesetzt“, verdeutlicht LAbg. Anja Hagenauer. Für sie ist es daher ein Gebot der Stunde, dass „wir in den Bemühungen zur Bekämpfung der Kinderarbeit nicht nachlassen“.

Die öffentliche Hand solle hier beispielgebend sein.

„Als Großverbraucher und -kunde besteht für das Land Salzburg vor allem im Beschaffungswesen die Möglichkeit, ausbeuterische Kinderarbeit zu überwinden und eine Vorbildfunktion im öffentlichen Sektor in Österreich einzunehmen“, ergänzt Hagenauer, die gemeinsam mit LAbg. Walter Steidl einen entsprechenden Antrag betreffend die Vermeidung der Beschaffung und Ver-

wendung von Produkten aus Kinderarbeit in den Salzburger Landtag eingebracht hat.

Keine Ausbeutung von Kindern

„Künftig sollen bei allen vom Land Salzburg getätigten Beschaffungen und Vergaben nur Produkte berücksichtigt werden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO (International Labour Organization)-Konvention 182 hergestellt wurden.“

„Dies ist durch eine Zertifizierung einer unabhängigen Organisation oder eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung nachzuweisen. Bei Verstößen dagegen sollen geeignete Sanktionsmaßnahmen getroffen wer-



LAbg. Anja Hagenauer:
„Klares Bekenntnis für alle Kinder“

den“, beschreibt Hagenauer ihre Hauptforderung.

„Wir brauchen ein klares Bekenntnis für alle Kinder dieser Welt. Die Öffentlichkeit, insbesondere die Verbraucher, müssen besser über die Problematik der ausbeuterischen Kinderarbeit informiert werden“, schließt Hagenauer.